

GeNeSee

Geodätische Neuerfassung des Systems
Neusiedler See – Hanságkanal

Projekt Basisdaten:

GeNeSee ist ein EU-gefördertes Projekt



Projektdauer: 3 Jahre (1. Mai 2011 bis 30. April 2014)

Gesamtkosten: 993.000,- EUR

Förderanteil: 85 % (EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Projektpartner:

Leadpartner: Universität für Bodenkultur, Wien (AT)

Partner 1: Umweltschutz und Wasserwesensdirektion Nord-Transdanubien, Győr (HU)

Partner 2: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 9, Wasser- u. Abfallwirtschaft (AT)

Partner 3: West Ungarische Universität Sopron, Department für Vermessung und Fernerkundung (HU)

Ausgangslage:

Der **Neusiedler See mit seinem Schilfgürtel** bestimmt das Landschaftsbild und begünstigt das regionale Klima der österreichisch-ungarischen Grenzregion. Davon profitieren nicht nur die umliegende Landwirtschaft und der Weinbau mit der Herstellung hochwertiger Produkte. Seine Bedeutung reicht vom Naturschutz über die Fischerei, die Schifffahrt, den Wassersport und die touristische Nutzung durch die anliegenden Gemeinden an diesem einzigartigen Steppensee. Seine Fläche beträgt ca. 320 km², davon wird etwas mehr als die Hälfte vom Schilfgürtel eingenommen. Ca. 90 km² der Fläche liegen auf ungarischem Staatsgebiet.

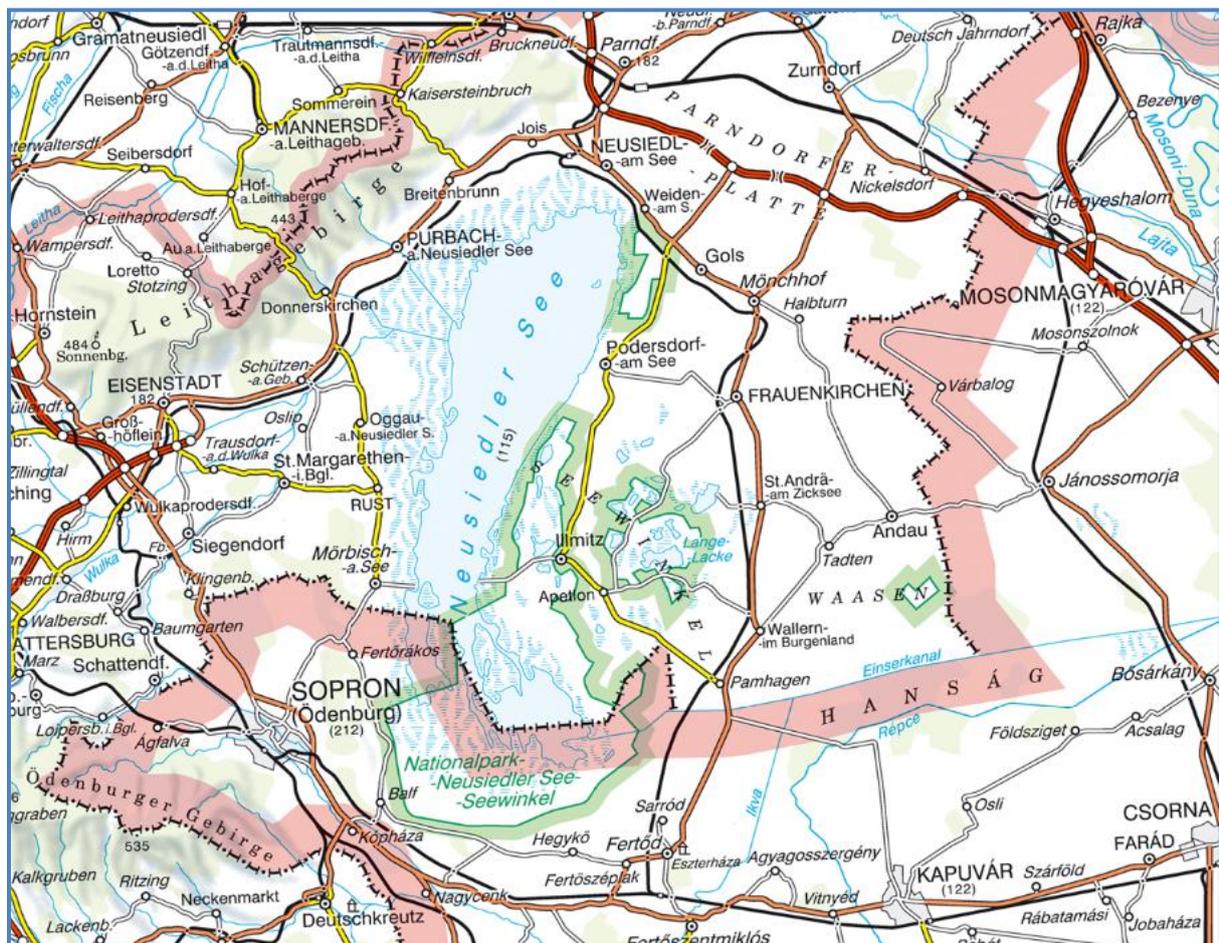


Abbildung 1: Projektgebiet

Das von der Öffentlichkeit weniger beachtete **Ableitungssystem Hanságkanal**, auch Einserkanal genannt, führt über die Rábnitz zur Mosoni Duna und ermöglicht die Entlastung des Sees über die **Wehranlage Mexikopuszta**. Der Hanságkanal ist ein wesentlicher Faktor bei der nachhaltigen Bewirtschaftung des Sees sowie der im Hanság / Waasen liegenden landwirtschaftlich genutzten Flächen und des österreichischen und ungarischen Nationalparkgebietes.

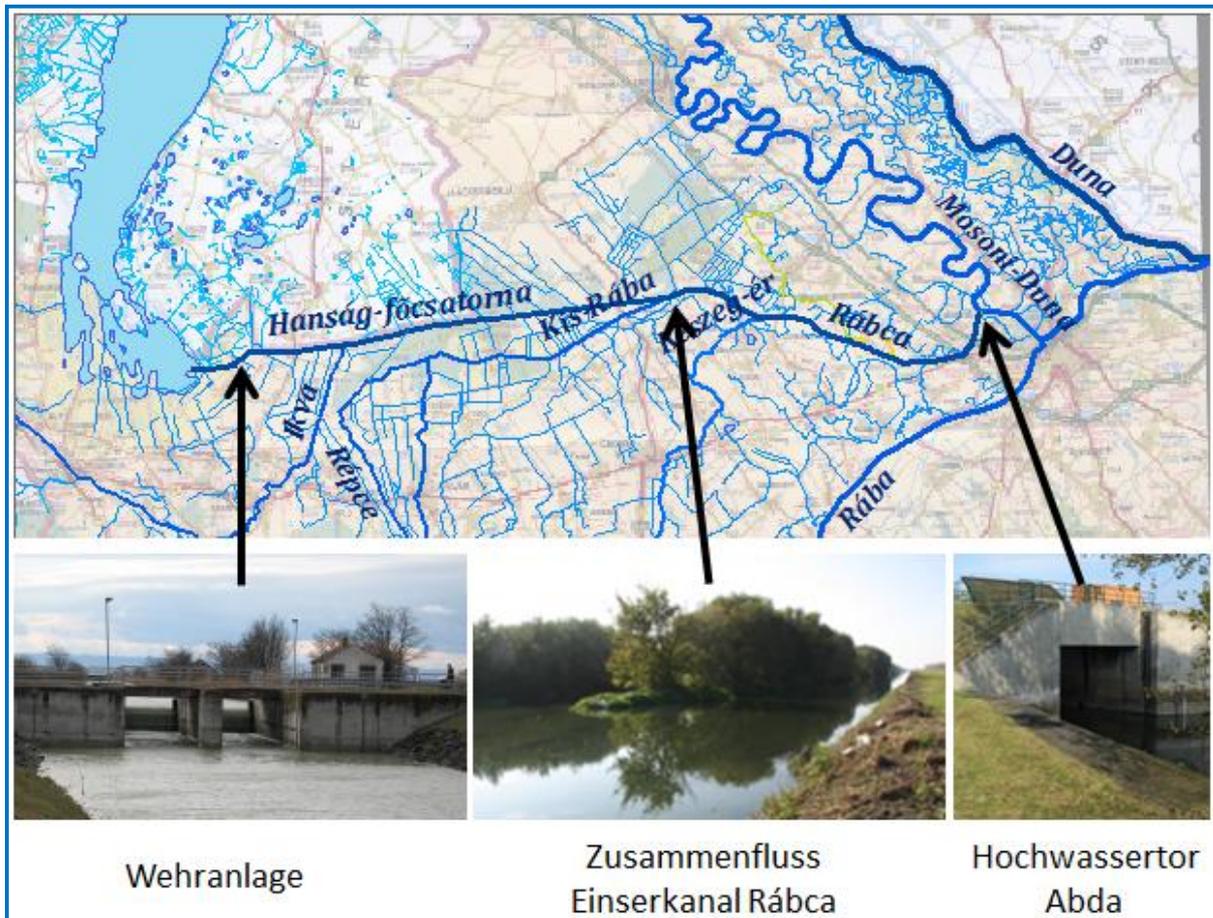


Abbildung 2: Ableitungssystem

Ergebnisse bisheriger Arbeiten, die in das Projektvorhaben einfließen, sind die Seevermessungen der Jahre 1963 (AT) /1967 (HU) sowie der Jahre 1985-1988 (AT)/1991-1994 (HU). Letztere Projekte wurden zu den ersten grenzüberschreitenden digitalen Geländemodellen des Seebodens und der Schlammverteilung/Schlammiefen zusammengeführt. Die Erstellung **von Zeitreihen der Zunahme des Schlammvolumens** wird erfolgen. Das Projekt stellt eine Vorbedingung für Projekte der **Schilfwirtschaft** und der **Habitatökologie** dar und steht in Synergie mit der **BOKU Klimastudie (2005)**, die das Auftreten von Niedrigwasser während längerer Zeiträume prognostizieren, sowie mit Studien über **Strategien des nachhaltigen Tourismus** (Seibersdorf, 2006), die auf den engen Zusammenhang von Wasserstandsschwankungen und Tourismusmanagement hinweisen. Die **Wehbetriebsordnung für die Wehranlage bei Mexikópuszta** benötigt laufend aktualisierbare exakte Daten zur Seeinhaltslinie, um die Wehranlage optimal zu betreiben.

Arbeitspakete:

1) Projektmanagement

Das administrative Projektmanagement und die Koordination des Gesamtprojektes übernimmt dabei der LP mit einem eigenen Projektmanager, während die Partner die Administration in ihrem eigenen Verantwortungsbereich durchführen.

2) Bestandsaufnahme

Bestandsaufnahme der auf der österreichischen und ungarischen Seite vorhandenen relevanten Vermessungen des Seebodens und des Umlandes, die einheitliche digitale Aufbereitung. Teilweise ist eine Digitalisierung notwendig.

3) Echolot Messung

Im Bereich der **freien Wasserfläche** Einsatz neuester Technologien wie Hydroakustik und hochgenaue Satelliten-Positionsbestimmung.

4) Einzelpunktmessung

Zur Erfassung des Seebodens und der Schlammdicke im **Schilfbereich** ist derzeit keine andere Methode als die Einzelpunktmessung verfügbar. Hochgenaue Satelliten-Positionsbestimmung wird eingesetzt.

5) Airborne Laserscanning (ALS)

Das im österreichischen Gebiet schon vorhandene hochgenaue digitale Geländemodell in den See-Anschlussbereichen wird auch auf den ungarischen Seerandbereich und entlang des Hanságkanals durch ALS-Befliegung erweitert.

6) Auswertung Seebecken und Hanság Kanal

Zusammenführung der unterschiedlichen neuen und alten Datenbestände, die mit verschiedenen, den Erfordernissen am Neusiedler See gerecht werdenden, Messverfahren erfasst werden. Neben den digitalen Modellen sollen auch einfache Folgeprodukte (Isolinien, Schummerungen, etc.) erzeugt werden.

7) Datenbereitstellung und Informationsverbreitung (Dissemination)

Die Aktivitäten umfassen (1) Datenbereitstellungen für regionale Nutzer und (2) die allgemeine Informationsverbreitung zum Projekt.

Sonstiges

Bereits in der **Antragsphase erhielt das Projekt breite Zustimmung** in der Form von schriftlichen Interessensbekundungen, die von Anrainergemeinden, der Burgenländischen Landwirtschaftskammer, Berufsfischern, den beiden Nationalparkdirektionen, Schifffahrtsunternehmen u.a. abgegeben wurden.

Der Fortschritt der Echolotmessungen liegt derzeit (Ende Oktober 2011) bereits bei ca. 80 % .

Medien und Interessenten können sich bei genesee@boku.ac.at für die Zusendung aktueller Projektinformationen per E-Mail registrieren.